



Pflege und Behandlung der Rinderklauen

1. Hintergrund

Eine leistungsfähige und glückliche Kuh benötigt unter anderem eine gute Klauengesundheit. Verschiedene Haltungs- und Produktionsformen beanspruchen die Rinderklauen auf unterschiedliche Weise. Weltweit gehören Lahmheiten zu den grössten Problemen der modernen Rinderhaltung. Das Wohlbefinden der Tiere ist durch Lahmheiten empfindlich gestört. Folglich ist es die Aufgabe der Landwirte, alles zu unternehmen, um die Rinderklauen gesund zu erhalten. Um dies zu erreichen ist ein breites Fachwissen nötig, welches die funktionelle Klauenpflege, die Physiologie, die Anatomie sowie Kenntnis der häufigsten Erkrankungen beinhaltet. Die Schweizer Klauenpfleger Vereinigung (SKV) hat es sich zum Ziel gesetzt, durch eine regelmässige und fachgerecht durchgeführte Klauenpflege eine gute Klauengesundheit zu gewährleisten. In diesem Sinne ist die SKV bestrebt, Grundlagen zur Verbesserung der Aus- und Weiterbildung der Schweizer Klauenpfleger zu schaffen.

Die Tierhalter müssen das Befinden der Tiere so oft wie möglich überprüfen und Mängel, welche das Wohlbefinden der Tiere beeinträchtigen, unverzüglich beheben. Die Pflege soll Krankheiten und Verletzungen vorbeugen. Klauen sind regelmässig und fachgerecht zu pflegen und zu beschneiden (Artikel 5, Tierschutzverordnung). Die Klauenpfleger sind somit wichtige Ansprechpartner der Tierhalter. Durch ihre fundierte Ausbildung leisten diese im Auftragsverhältnis einen wichtigen Beitrag zur Gesunderhaltung der Rinder. Zusätzlich sind sie fähig, die wichtigsten Krankheiten zu erkennen. Dies ermöglicht dem Tierhalter rechtzeitig tierärztliche Hilfe anzufordern. In der Praxis kommt es häufig zu schwierigen Situationen. Bei der regelmässigen Klauenpflege trifft der Klauenpfleger auch auf erkrankte Klauen. Er zeigt den Landwirten seine Möglichkeiten und Grenzen auf. Die exakte Diagnosestellung, die korrekte Schmerzausschaltung und die Wahl der Behandlung gehören zum Aufgabenbereich der Tierärztin oder des Tierarztes. Die Ursachen für Lahmheiten sind vielfältig. Die Behandlung kann daher von der einfachen Entfernung eines Steins in der Sohle bis zur Amputation eines Klauenteils variieren. Oft ist es für Landwirte in der Praxis schwierig zu entscheiden, wann der Klauenpfleger und wann tierärztliche Hilfe anzufordern ist. Für die tierärztliche Behandlung wird meist ein Klauenpflegestand benötigt. Dieser muss in vielen Fällen durch den Klauenpfleger geliefert werden. Eine erste Inspektion der Lahmheit wird somit in der Regel durch den Klauenpfleger gewährleistet. Da auch lahme Kühe eine funktionelle Klauenpflege benötigen, ist dieses Vorgehen gerechtfertigt. Nun herrschen jedoch verschiedene Meinungen, wie weit die Klauenpfleger die eigentliche Erkrankung versorgen dürfen.

Die Schweizerische Vereinigung für Wiederkäuergesundheit (SVW) begrüsst eine enge und gute Zusammenarbeit mit der SKV. Aus diesem Grund möchten wir gemeinsam mit Hilfe dieses Papiers klare, verbindliche und einfach zu verstehende Richtlinien für den Umgang mit erkrankten Klauen bei der regelmässigen Klauenpflege und beim Besuch einer lahmen Kuh durch den Klauenpfleger definieren. Damit erhält das betroffene Tier unter Berücksichtigung des Tierwohls die fachlich korrekte Behandlung.

2. Allgemeines

Grundsätzlich dient die Klauenpflege der Erhaltung gesunder Klauen sowie der Vorbeugung von Erkrankungen durch Verhindern von Fehlstellungen und Fehlbelastungen. Durch die moderne Rinderhaltung wird der normale Abrieb des Klauenhorns häufig nicht erreicht. Deshalb ist eine regelmässige Pflege der Klauen unerlässlich.

Der Klauenpfleger (KPF) erfüllt damit einen wichtigen Beitrag zu Gesunderhaltung, Wohlbefinden und Leistung der Rinder. Die Behandlung erkrankter Klauen benötigt ein vertieftes Verständnis der Biomechanik, Diagnostik, Pathogenese, Pharmakologie und Chirurgie der Klaue und ihrer Erkrankungen. Diese Fachkenntnisse werden nur durch Tierärztinnen und Tierärzte gewährleistet. Die Mitglieder der SKV und der SVW stellen ihr Fachwissen den Landwirten zur Verfügung. Eine gute Zusammenarbeit ist hier klar anzustreben, damit dem lahmen Tier möglichst rasch geholfen werden kann. Beide Parteien informieren den Tierhalter über Ihre fachlichen und gesetzlich vorgeschriebenen Handlungsmöglichkeiten. Der Tierhalter entscheidet schlussendlich aufgrund der Diskussion über die Art der Behandlung (Therapie oder Schlachtung), und die beteiligten Parteien tragen gemeinsam die Verantwortung für den Therapieentscheid.

3. Vorgehen

Pflege von Rinderklauen

vor der Pflege

nach der Pflege

Pflege in 5 Schritten

Grössere Klaue: Vordere Wandlänge auf 85 mm kürzen in Abhängigkeit von Alter und Rasse; Sohlenfläche (=vorderer Bereich der Klauenunterseite) anpassen/ ausdünnen (Sohlendicke ≥ 5 mm).

Kleinere Klaue: Höhe an die grosse Klaue anpassen.

Hohlkehlung (H) anbringen (Vorderfuss und Hinterfuss $\frac{2}{3}$ der Breite; im Spitzenbereich ab $\frac{1}{3}$ der Sohlenlänge, ballenwärts bis zum Ballen).

Loses Horn entfernen; Kanten brechen (im Spitzenbereich $\frac{1}{3}$ der Aussenwandlänge bis maximal zur weissen Linie; Rest maximal 1 mm abtragen), Afterklauen (A) kürzen.

Kontrolle Zwischenklauenspalt; Ballenfäule (B) entfernen, Defekte entlasten.
Bei Beteiligung der Lederhaut: Tierarzt beiziehen (Anästhesie).

UNIVERSITÄT BERN

Universität Bern | Universität Zürich
vetsuisse-fakultät

RGD Rindgesundheitsdienst
SSB Genetik SantéCare Down

skv
Schweizer Klauenpfleger Vereinigung

aspo
Association Suisse des pareurs d'onglons

Abbildung 1 Pflege von Rinderklauen (<https://klauenpflege.ch/images/Klauenpflege-RGB-d.jpg>)

Funktionelle Klauenpflege gemäss 5-Punkte-Schema. Dieses Schema wird auch bei erkrankten Klauen angewendet.

4. Häufigste Klauenerkrankungen

Werden bei Punkt 5 der funktionellen Klauenpflege Veränderungen festgestellt, werden diese durch den Klauenpfleger nach dem ICAR Schlüssel dokumentiert, zusätzlich ist folgendes Vorgehen durch den Klauenpfleger einzuhalten. Grundsätzlich ist die Lederhaut zu schonen und nicht mit dem Klauenmesser zu berühren.

<i>Krankheit</i>	<i>Vorgehen</i>	<i>Bemerkungen</i>
Ballenfäule (BF)	Funktionelle Klauenpflege aller Gliedmassen. Faules und loses Horn entfernen	keine Beteiligung der Lederhaut – keine Anzeichen von Schmerzen
Einfaches Sohlengeschwür (SG) (Defekt bis zu einem Durchmesser von 2cm = 50 Rappen Stück)	Funktionelle Klauenpflege aller Gliedmassen. Trichterförmiges Entfernen des Hornes, loses Horn am Geschwürrand entfernen, weichen elastischen Übergang zur Lederhaut herstellen. Entlastung und Schutz der Wunde durch Anbringen eines Verbandes und eines Klotzes auf die gesunde Klaue	Wenn die Lederhaut geschont wird, ist eine schmerzfreie und erfolgreiche Versorgung gewährleistet.
Kompliziertes Sohlengeschwür (SG) mit Beteiligung tieferer Strukturen und/oder Defekt mit einem Durchmesser von mehr als 2cm	Funktionelle Klauenpflege aller Gliedmassen. Entlastung und Schutz des Geschwürs durch Anbringen eines Verbandes und eines Klotzes auf die gesunde Klaue	Beurteilung und Behandlung tieferer Strukturen (Lederhaut, Knochen, Sehne, Gelenke etc.) notwendig → Anästhesie und Behandlung durch Tierarzt nötig
Eitrig-hohle Wand (WLA)	Funktionelle Klauenpflege aller Gliedmassen. Entlasten des Defekts durch trichterförmiges Entfernen des Hornes am Defektrand und Entfernung des losen Horns, die Lederhaut wird dabei geschont. Gestaltung eines elastischen Übergangs zur Lederhaut, Entlastung durch Klotz	Wird Lederhaut > 2cm maximale Ausdehnung freigelegt, und/ oder sind Beteiligungen weiterer tieferer Strukturen nicht auszuschließen → Anästhesie und Behandlung durch Tierarzt nötig
Klauenspitzen-nekrose (SSN)	Funktionelle Klauenpflege aller Gliedmassen. Entfernen des veränderten Horns. Anbringen eines Verbandes und eines Klotzes auf die gesunde Klaue	Bei sichtbarer Beteiligung der Lederhaut (Schmerzäußerung) → Tierarzt nötig, da meist auch Knochen beteiligt ist.

Panaritium Grippeli (ZP) Schwellung des Kronsaums und/oder des Ballens (SKB)	Funktionelle Klauenpflege sollte erst nach einer erfolgreichen Behandlung gemacht werden. Die Kuh soll nicht zu lange auf dem betroffenen Bein stehen müssen.	Es handelt sich hier um eine bakterielle Infektion und daher ist eine sofortige Versorgung durch einen Tierarzt nötig.
Mortellaro (DD) (Erdbeeren-erkrankung)	Funktionelle Klauenpflege aller Gliedmassen. Akute Stadien werden mit einem Pflegemittel oder einem Medikament des Tierarztes verbunden.	Es handelt sich hier um eine ansteckende und multifaktorielle Erkrankung von Weichteilen, daher ist eine Beratung durch einen Tierarzt notwendig.
Limax (LI) (Zwischenklauen-warze)	Berührungsunempfindliche Warzen, welche keine Lahmheiten verursachen, werden belassen und durch eine funktionelle Klauenpflege entlastet.	Eine entzündete Warze, welche wiederkehrende Lahmheiten verursacht, muss durch einen Tierarzt behandelt werden.

5. Fazit

Die Lederhaut gehört zu den tieferen Strukturen. Veränderte Lederhaut (Zapfenbildung, Fisteln, Farbveränderungen und Eiteraustritt) deutet auf ein schwerwiegenderes Problem hin. Frisch aber auch eine ältere freigelegte Lederhaut ist stark berührungsempfindlich. Eine korrekte Diagnose muss gestellt werden. Eine Behandlung darf nur unter Lokalanästhesie durch einen Tierarzt durchgeführt werden. Kleinere Lederhautdefekte (bis 2cm) werden, ohne die Lederhaut zu berühren freigelegt, in dem das Horn, welches den Defekt umgibt, trichterförmig ausgedünnt und das lose/unterminierte Horn entfernt wird. Dies kann durch einen ausgebildeten Klauenpfleger ohne Lokalanästhesie schonend durchgeführt werden. Auch mit grosser Sorgfalt kann dabei etwas Blut oder Wundsekret austreten.

Bei Feststellung von Horndefekten mit einem Durchmesser von >2cm und von anderen, schmerzhaften Erkrankungen (Schwellungen der Weichteile oberhalb der Klauen) oder anderen unklaren Veränderungen ist ausnahmslos die Tierärztin oder der Tierarzt beizuziehen, da eine genaue medizinische Beurteilung angezeigt ist. Weiter sind ungewöhnliche Erkrankungen von mehreren Tieren (Fieber, Durchfall usw.) dem Bestandestierarzt zu melden.

16.02.2020, St. Antoni

Schweizer Klauenpfleger Vereinigung (SKV)

Beat Fenner, Präsident



Schweizerische Vereinigung für
Wiederkäuergesundheit (SVW)
Andreas Raemy, Präsident

